

Wappen des Fürstbistums Passau und der Fürstbischöfe

Wenzeslaus von Thun-Hohenstein • Sebastian von Pötting-Persing • Johann Philipp von Lamberg • Joseph Dominikus von Lamberg

Das Wappen des Fürstbistums

1



2



3



4



Das Wappen des Hochstifts Passau zeigt in Silber einen aufgerichteten roten Wolf. Wappentiere schauen in der Regel (heraldisch) rechts. Derart wird der Passauer Wolf in der Wappenrolle (1330/45) von Zürich (1), in Siebmachers Wappenbuch 1605 (2) und auch auf dem Schild der Brunnenfigur des «Lindl» von 1555 (3) dargestellt. Im 17. Jahrhundert scheinen sich die Fürstbischöfe aber nicht mehr um die korrekte heraldische Ausrichtung zu kümmern. Mehrheitlich lassen sie jetzt den Wolf (heraldisch) links oder einwärts blicken. So im Schild von 1667 des Fürstbischofs Wenzeslaus von Thun am Zengerhof (4). In den Wappenschildern des Fürstbischofs Pötting (unten) findet man gleich beide Varianten.

Das Wappen Thun-Hohenstein

5



6



7



8



Das ursprüngliche Wappen der Herren von Thun zeigt in Blau einen goldenen Schrägbalken (5). 1516 vermehren sie es mit dem Wappen der erworbenen Herrschaft von Königsberg (Monreale im Trentino). Das Wappen Königsberg ist gespalten. Es zeigt rechts in Silber einen halben roten Adler am Spalt und links in Schwarz einen silbernen Balken. In Siebmachers Wappenbuch 1605 ist das neue, nun gevierte Wappen dargestellt (6). In Feld 1 und 3 enthält es das Stammwappen Thun, in Feld 2 und 4 das Wappen Königsberg. Im 16. Jahrhundert geht die Herrschaft der Edlen von Caldes im Trentino an die Thun über. 1604 genehmigt Erzherzog Maximilian die Aufnahme ihres Wappens als Herzschild. Weil das Wappen Caldes, in Rot ein silberner Balken, mit demjenigen des österreichischen Herzogtums identisch ist, wird im Freiherrendiplom von 1604 ein roter Stern in den weissen Querbalken eingefügt (7). Im Grafendiplom von 1629 verschwindet dieser wieder. Derart übernimmt auch Fürstbischof Wenzeslaus Graf Thun von Hohenstein (reg. 1664–1673) das Wappen. So lässt er es 1667 am Zengerhof anbringen. Obwohl Wenzeslaus Graf Thun von Hohenstein der eigentliche Bauherr des barocken Domneubaus ist, fehlt von ihm am Kirchenbauwerk jegliches Wappen. Dies, weil er noch vor dessen Vollendung stirbt.

Das Wappen Thun von Hohenstein ist auch in Salzburg präsent. Zwei Fürsterzbischöfe von Salzburg aus der Familie Thun-Hohenstein führen es.

Quellen:

<http://www.thunweb.com/blog/allgemeines-zur-familiengeschichte/wappen/>

<http://www.dr-bernhard-peter.de/Heraldik/aktuell/galerien3/galerie2316.htm>

Das Wappen Pötting-Persing

9



An der Chor-Ostfassade des Passauer Doms ist ein drei Meter hoher Wappenschild angebracht (9). Es ist das Wappen des Fürstbischofs **Sebastian Johann Graf von Pötting-Persing** (1673–1689), der den barocken Domneubau vollendet und sich am Bauwerk mehrfach mit dem Wappen verewigt.

Es besteht aus zwei Kartuschen, die zu einem ausdrucksstarken barocken Schild zusammengefügt sind. Putten halten Mitra, Krummstab und Fürstenkrone mit Schwert. Die heraldisch rechte Kartusche enthält das Wappen des Hochstifts Passau. Der Passauer Wolf ist hier einwärts gewendet.

In der heraldisch linken Kartusche ist das Familienwappen der Pötting-Persing, Reichsgrafen seit 1637, zu sehen.

Es stellt die Wappenvereinigung des Stammwappens (in Rot ein mit den Stollen nach oben gerichtetes, goldenes, unten in zwei Teile zerbrochenes Hufeisen und einer goldenen Schere) mit der Wappen der Schaul von Engelstein (in Rot ein



10



11

aufspringender silberner Hund mit schwarzem, beringtem Halsband). So zeichnet es Siebmacher 1605 (10). An der Emporenbrüstung (11) und auch am südlichen Querhausaltar ist es derart dargestellt. Hier enthält es jetzt als Herzschild den roten Wolf von Passau. Interessant ist, dass er hier im Gegensatz zum Chorschild (oben) in die alte Richtung schaut.

Mehr dazu in:

<http://www.dr-bernhard-peter.de/Heraldik/aktuell/galerien3/galerie2317.htm>

Das Wappen Lamberg

12



13



1689–1712 ist **Johann Philipp Graf von Lamberg** Fürstbischof in Passau. 1723–1761 regiert sein Neffe **Joseph Dominikus Graf von Lamberg** das Fürstbistum.

Das Stammwappen der Lamberg ist gespalten, vorne von Silber und Blau drei- oder viermal geteilt, hinten rot und ledig. Durch Erbschaft der Herrschaft Podwein vermehrt sich das Wappen 1494. Das Podweinsche Wappen zeigt in Gold einen aufspringenden schwarzen Hund mit goldenem Halsband.

Nach dem Aussterben der mit den Lamberg verwandten Scalinge oder della Scala von Verona können sie 1580 deren Wappen als Herzschild führen. Das Wappen der Scalinge ist in Rot eine silberne Leiter, die von zwei

silbernen Hunden gehalten wird.

Das gevierte fürstbischöfliche Wappen zeigt in Feld 1 und 3 das rot und blauweiss gespaltene Stammwappen, in Feld 2 und 4 das Wappen Podwin mit dem aufspringenden schwarzen Hund, und als erstes Herzschild das rote Scalinge-Wappen mit der Leiter. Zusätzlich fügen sie als weiteres Herzschild den roten, hier einwärts gerichteten Passauer Wolf ein. Bekrönt wird der Schild mit Krummstab, Kreuz und Schwert. Da beide Fürstbischöfe auch Kardinäle sind, ist über dem Schild der rote Kardinalshut angebracht. Der 1703 datierte Schild von Fürstbischof Johann Philipp an der Veste Oberhaus (12) und der 1738 im Mitgliederverzeichnis der Passauer Todesangstbruderschaft gemalte Wappenschild von Fürstbischof Joseph Dominikus (13) zeigen diese Wappenvereinigungen.

Pius Bieri 2017 (http://www.sueddeutscher-barock.ch/In-Werke/h-r/Passau_Dom.html)

Bildnachweise:

1 e-codices (<http://www.e-codices.unifr.ch/de/snm/AG002760/1v/0>)

2, 5, 6, 10, 13 Wikipedia gemeinfrei

3 Stefan Daller ([https://regiowiki.pnp.de/wiki/Datei:Oberhausmuseum_Brunnenfigur-Lindl_\(Detail\).jpg](https://regiowiki.pnp.de/wiki/Datei:Oberhausmuseum_Brunnenfigur-Lindl_(Detail).jpg))

4, 8, 11 Fotos des Verfassers

7 Familiengeschichte Thun (<http://www.thunweb.com/>)

9 Andreas Praefcke (https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Passau_Dom_Wappen_am_Chor.jpg)